

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Prüfungsverantwortliche Dozentin: Claudia Wespi

1. Bereich

Die Bachelorprüfung integriert Fachwissenschaft und Fachdidaktik Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

2. Zielsetzung

- Die Studentin/der Student vernetzt das in verschiedenen fachwissenschaftlichen Modulen erarbeitete Fachwissen und nutzt dieses für die fachliche Situierung und das fachliche Durchdringen von Kompetenzen des Lehrplans Wirtschaft – Arbeit – Haushalt.
- Die Studentin/der Student vernetzt das in verschiedenen fachdidaktischen Modulen erarbeitete fachdidaktische Wissen und Können und nutzt dieses für die Gestaltung eines kompetenzorientierten und kompetenzfördernden, verstehensorientierten sowie motivierenden Unterrichts in Wirtschaft – Arbeit – Haushalt.
- Die Studentin/der Student nutzt die im Studium erarbeiteten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen für die Analyse, Weiterentwicklung und Integration von Lernmaterialien zu einem kompetenzfördernden Aufgabenset, das bei Lernenden die Entwicklung der ausgewählten Kompetenz des Lehrplans Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (Lehrplan 21) im Unterricht ermöglicht.

3. Grundlagen

Module Fachwissenschaft und Fachdidaktik (vgl. auch Modulbeschreibungen)

- WH01.01: Einführung ins Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft – Arbeit – Haushalt
- WH01.02: Fachdidaktisches Atelier Wirtschaft – Arbeit – Haushalt
- WH01.03: Planen von Unterrichtseinheiten WAH
- WH02.01: Konsumgewohnheiten und Konsumentscheide
- WH02.02: Fachdidaktik Konsumbildung
- SY16.01: Nachhaltige Lebensführung
- WH03.01: Ökonomische Konzepte und Denkweisen
- WH03.02: Fachdidaktik ökonomische Bildung
- WH04.01: Grundlagen der Nahrungszubereitung
- WH04.02: Fachdidaktik ernährungspraktischer Unterricht
- WH04.03: Thematisch vernetzte Nahrungszubereitung

Pflichtliteratur:

- D-EDK, Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2014). *Lehrplan 21. Wirtschaft, Arbeit, Haushalt* (Bereinigte Fassung vom 29.02.2016). Luzern.
- Luthiger, H. & Wildhirt, S. (2018). LUKAS-Lernprozessmodell – eine erste Uferhilfe auf lernpsychologischer Grundlage (Kap. 1.3). In H. Luthiger, M. Wilhelm, C. Wespi & S. Wildhirt (Hrsg.), *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis* (S. 39-55). Bern: hep verlag.

4. Form

Schriftliche Arbeit

5. Resultat

- Die schriftliche Arbeit enthält alle geforderten Bestandteile (vgl. Vorlage-Dokument zur Erstellung der Arbeit, vgl. Beurteilungskriterien im Moodlekurs «PLU.IK.WH WIRTSCHAFT – ARBEIT – HAUSHALT > Bachelorprüfung S1 Juni 2023»).
- Der schriftlichen Arbeit ist eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beizulegen. Die digitale Unterschrift wird akzeptiert.
- Die Arbeit ist digital bis spätestens 5. Juni 2023, 18.00 Uhr via Abgabeordner im Moodlekurs «PLU.IK.WH WIRTSCHAFT – ARBEIT – HAUSHALT > Bachelorprüfung S1 Juni 2023» einzureichen.

6. Ablauf

- Die Studentin/der Student
 - wählt aus den Kompetenzen WAH.1.3, WAH.2.2, WAH.3.1 oder WAH.3.3 (siehe Lehrplan WAH) eine Kompetenzstufe aus, die zum Grundanspruch des Fachs im Zyklus 3 gehört.
 - zeigt mit einer literaturbasiert erarbeiteten Sachanalyse (Text und Strukturskizze) auf, was einerseits das zentrale Fachkonzept der gewählten Kompetenzstufe ist, welches von den Lernenden der Zielstufe verstanden werden soll, und was andererseits der fachwissenschaftlich differenzierte Gehalt und übergeordnete Kontext der Kompetenzstufe ist, den die Lehrperson zu überblicken hat.
 - legt die Bildungsrelevanz der Kompetenzstufe in einer differenziert formulierten Begründungsanalyse dar.
 - zeigt auf, welches Potential die gewählte Kompetenz zum Debattieren mit Jugendlichen hat.
 - leitet aus der Kompetenzstufe bedeutsame fachliche und überfachliche Zielsetzungen für den Unterricht ab.
 - analysiert die zur gewählten Kompetenzstufe im Lehrmittel «Alltagsstark» (2017) vorliegenden Lernmaterialien sowie Hinweise für die Lehrperson und zeigt auf, inwiefern die Anliegen eines kompetenzorientierten und kompetenzfördernden Unterrichts gemäss LUKAS-Modell berücksichtigt sind.
 - stellt die aus der Analyse abgeleiteten zentralen Aspekte der Weiterentwicklung nachvollziehbar sowie übersichtlich dar und bestimmt, welche vier Aspekte (mindestens) in die Überarbeitung des Lernmaterials einfließen.
 - überarbeitet und entwickelt das Lernmaterial gemäss den ausgewählten vier Aspekten weiter, sodass schlussendlich ein kompetenzorientiertes und kompetenzförderndes Aufgabenset unter Berücksichtigung des LUKAS-Modells vorliegt.
 - formuliert die konkreten Lernaufgaben für die Lernenden und erklärt die Einbettung der Lernaufgaben in den Unterrichtsverlauf anhand (fach-)didaktischer Überlegungen, u.a. im Hinblick auf fachliche und überfachliche Kompetenzorientierung, Kompetenzförderung, Differenzierung.
 - bilanziert die Arbeit kriteriengeleitet (Funktion der Aufgaben im Lernprozess, Berücksichtigung von Kompetenzabbild, Lebensnähe und Präkonzepten) und formuliert nächste Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Ein bereits zu dieser Kompetenzstufe entwickeltes Aufgabenset darf nicht in diese Arbeit integriert werden.
- Die Studierenden erhalten im Frühlingsemesters F23 im Rahmen des Moduls WH03.02 (Fachdidaktik ökonomische Bildung) die Gelegenheit, Rückfragen zur Bachelorprüfung zu stellen.
- Die Vorlage, die für die Erstellung der schriftlichen Arbeit zu verwenden ist, wird im Moodlekurs «PLU.IK.WH WIRTSCHAFT – ARBEIT – HAUSHALT > Bachelorprüfung S1 Juni 2023» aufgeschaltet.

7. Bewertung

Die Beurteilung der Arbeit orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Fachlich korrekte, literaturbasiert erarbeitete sowie logisch strukturierte Sachanalyse (Text und Strukturskizze) zur Kompetenzstufe (Grundanspruch), die sowohl die Perspektive der Lernenden wie der Lehrperson berücksichtigt.
- Differenziert begründete Bildungsrelevanz der gewählten Kompetenzstufe.
- Einschätzung zum Potential der Kompetenz hinsichtlich des Debattierens mit Jugendlichen.
- Ausdifferenzierung der Kompetenzstufe in bedeutsame fachliche und überfachliche kompetenzorientierte Zielsetzungen.
- Kriterienorientierte präzise Analyse der Lernmaterialien, die zur gewählten Kompetenzstufe im Lehrmittel Alltagsstark vorliegen (fachliche Passung zur Kompetenzstufe, Bedeutsamkeit/Ergiebigkeit des Lerngegenstandes/der Situation, Beurteilung der Aufgaben und ihrer Funktion im Lernprozess der Kompetenzentwicklung gemäss dem LUKAS-Modell).
- Nachvollziehbare Darlegung von zentralen Aspekten zur Weiterentwicklung der Lernmaterialien.

- Weiterentwicklung der analysierten Lernmaterialien zu einem kompetenzorientierten und kompetenzfördernden Aufgabenset: Konfrontationsaufgabe, Erarbeitungsaufgabe(n), Vertiefungs- und/oder Übungsaufgabe(n), Synthesaufgabe(n), Transferaufgabe.
 - o Eine aussagekräftige Übersicht des kompetenzorientierten und kompetenzfördernden Aufgabensets mit Aufgabenkurzbeschreibung liegt vor.
 - o Die einzelnen Aufgaben(typen) erfüllen die beabsichtigte Funktion im Lernprozess der angestrebten Kompetenzentwicklung gemäss LUKAS-Modell.
 - o Die Weiterentwicklung des Lernmaterials anhand der drei gewählten Aspekte liegt vor.
- Fach- und sachgerechte Ausarbeitung der Aufgaben.
- Förderung der Denk- und Verstehensprozesse der Lernenden, ersichtlich durch Berücksichtigung von (fach-)didaktischen Überlegungen in der Ausarbeitung der Aufgaben bzw. in den Hinweisen zu deren Einsatz im Unterricht.
- Differenzierte, kriteriengeleitete Stellungnahme zum kompetenzfördernden Aufgabenset zu folgenden Punkten: Aufgaben und ihre Funktion im Lernprozess; Berücksichtigung der drei Merkmale Kompetenzabbild, Lebensnähe und Präkonzepte. Darlegung von Überlegungen zur lernfördernden Weiterentwicklung des Aufgabensets.
- Die Arbeit wird in einer Sprache eingereicht, die den Regeln der deutschen Rechtschreibung (inkl. Zeichensetzung und Grammatik) entspricht.
- Die Arbeit enthält korrekte Verweise und Zitationen gemäss den Regeln der PHLU. Die verwendeten Quellen sind wissenschaftlich anerkannt und vertrauenswürdig. Die Ausführungen zum LUKAS-Modell orientieren sich an der folgenden Quelle: Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis*. Bern: hep verlag.
- Eine schriftliche und unterschriebene Eigenständigkeitserklärung ist der Arbeit beigelegt.
- Die Arbeit hat einen Umfang von max. 30 Seiten. Ein Anhang mit Lernmaterialien für die Schülerinnen und Schüler ist erlaubt.

Besondere Hinweise:

- Eine nicht termingerecht per Mail eintreffende Arbeit hat ein «nicht erfüllt» (Fx) der Prüfung zur Folge.
- Eine unvollständige Arbeit (vgl. Dateivorlage für die Arbeit, vgl. Beurteilungskriterien) hat ein «nicht erfüllt» (Fx) der Prüfung zur Folge.
- Die Arbeit kann mit elektronischen Hilfsmitteln auf Plagiate überprüft werden.

8. Experten

Die Beurteilungen bzw. Bewertungen der schriftlichen Arbeiten werden von einer Fachexpertin überprüft.

9. Rückmeldung

- Das Ergebnis der Prüfung (A-F) wird durch die Prüfungskommission mitgeteilt.
- Ansprechperson bei Nichtbestehen ist C. Wespi.
- Bei einer Nachprüfung werden die Prüfungsform und die Prüfungsinhalte beibehalten. Es ist eine neue schriftliche Arbeit einzureichen. Abgabetermin 04.09.2023, 18.00 Uhr.